

Sigmund-Freud-Gesamtausgabe
Band 21
Interviews und Vorträge

BIBLIOTHEK DER PSYCHOANALYSE
HERAUSGEGEBEN VON HANS-JÜRGEN WIRTH

Sigmund Freud

Gesamtausgabe

Band 21
Interviews und Vorträge

Herausgegeben von Christfried Tögel
unter Mitarbeit von Urban Zerfaß

Psychosozial-Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Originalausgabe

© 2022 Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG, Gießen
E-Mail: info@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlaggestaltung & Innenlayout
nach Entwürfen von Hanspeter Ludwig, Wetzlar
Druck: Beltz Bad Langensalza GmbH
Printed in Germany
ISBN 978-3-8379-2421-3



Abb. 1: Sigmund Freud 1920

Inhalt

Zu diesem Band	11
Abkürzungen	13

Interviews

1904-01 (I) Rudolf Spitzer: Magnetische Menschen	19
1909-01 (I) <i>New Yorker Staats-Zeitung</i> : Deutsche Ehrengäste	23
1909-02 (I) Adelbert Albrecht: Prof. Sigmund Freud	27
1918-01 (I) Zsófia Dénes: Beszelgetes Freud professzorral [Gespräch mit Professor Freud]	35
1919-01 (I) Charles Rosebault: Americans Who Were More German Than Germans	47
1921-01 (I) André Breton: Interview du Professeur Freud à Vienne	53
1923-01 (I) George Sylvester Viereck: Freud's first interview on psychoanalysis How Freud unveils the subconscious mind	57
1923-02 (I) Raymond Recouly: Une visite à Freud	71

1924-01 (I)	Carl Dymling: Hos pejlaren av själslivets djup [Beim Meister der Tiefe des Seelenlebens]	79
1925-01 (I)	Friedrich Porges: Professor Freud macht keinen Seelenfilm	97
1926-01 (I)	Georg Sylvester Viereck: Mean Men Explained by Freud/Surveying Life at Seventy	103
1927-01 (I)	Max Eastman: Visit in Vienna	125
1928-01 (I)	William Smyser: The Czar of Psychoanalysis	135
1932-01 (I)	Nicolas Bandy: VU chez le Professeur Freud	149
1932-02 (I)	Hans Habe: Berggasse 19: Freud professzor és a túlvilág [Berggasse 19: Professor Freud und das Jenseits]	161
1935-01 (I)	Suniti Chatterji: Vienna – A meeting with Freud	173
1935-02 (I)	Cornelius Tabori: Freud on Occultism	185
1936-01 (I)	Gustav Bychowski: Rozmowa z Freudem [Ein Gespräch mit Freud]	195
1936-02 (I)	Odette Pannetier: Je me fais psychanalyser	207
1938-01 (I)	Interview durch die BBC	219

Vorträge

1885-01 (V)	Gehirnanatomie	235
1886-01 (V)	Über Hypnotismus	237
1886-02 (V)	Ueber männliche Hysterie	239
1886-03 (V)	Über Aphasie	245

1887-01 (V) Hysterie	247
1892-01 (V) Über Hypnose und Suggestion	249
1893-01 (V) Über hysterische Lähmungen	263
1895-01 (V) Ueber Hysterie	267
1896-01 (V) Ueber Traumdeutung	281
1897-01 (V) Traumdeutung	285
1899-01 (V) Zur Psychologie des Vergessens	289
1900-01 (V) Aus dem Seelenleben der Kinder	293
1900-02 (V) <i>Fécondité</i> von Émile Zola	297
1901-01 (V) Über Zufall und Aberglaube	301
1901-02 (V) Über Ziele und Zwecke der B'nai B'rith Vereinigungen	305
1902-01 (V) Über die Stellung der Frau zu unserer Vereinigung	309
1902-02 (V) Über Träume	313
1902-03 (V) Émile Zola	317
1904-01 (V) Über den physiologischen Schwachsinn des Weibes	321
1904-02 (V) Hammurabi	325
1905-01 (V) Über die Psychologie des Unbewussten	329
1906-01 (V) Sexuelle Abstinenz	333
1907-01 (V) Über Möbius: Die Hoffnungslosigkeit aller Psychologie	337

1907-02 (V) Psychologie im Dienste der Rechtspflege	343
1907-03 (V) Beginn einer Krankengeschichte [„Rattenmann“]	347
1907-04 (V) Über den Witz	351
1908-01 (V) Kindertaufen	355
1908-02 (V) Kasuistisches [„Rattenmann“]	359
1909-01 (V) Zur Genese des Fetischismus	363
1909-02 (V) Eine Phantasie des Leonardo da Vinci	373
1911-01 (V) Das Hamlet-Problem	383
1912-01 (V) Eine kasuistische Mitteilung mit polemischen Bemerkungen	387
1912-02 (V) Zwei Frauenschicksale	393
1913-01 (V) Was ist Psychoanalyse?	397
1914-01 (V) Ein Fall von Fußfetischismus	401
1915-01 (V) Eine Krankengeschichte [„Wolfsmann“]	405
1916-01 (V) La révolte des anges	407
1917-01 (V) Phantasie und Kunst	411
Konkordanz	415
Abbildungen	419
Literatur	421
Personenregister	425
Sachregister	431

Zu diesem Band

Neben seinen Veröffentlichungen zwischen 1877 und 1939 hat Freud auch durch Vorträge und Interviews ein größeres Publikum erreicht. Dabei scheint er seinen Vorträgen viel mehr positive Öffentlichkeitswirksamkeit zugeschrieben zu haben als den Interviews. Das ist durchaus nachvollziehbar, sind doch auch Interviews gedruckt worden, die Freud gar nicht gegeben hat; und bei den meisten Interviews hatte Freud keinerlei Einfluss auf die Art der Veröffentlichung, was ausgewählt und ob es korrekt wiedergegeben wurde.

Trotz aller Unsicherheiten bei den Interviews und manchmal nur extrem kurzer Berichte über Vorträge, haben wir uns entschlossen, die vorhandenen Informationen in diesem Band zusammenzufassen. Es sind in jedem Falle Mosaiksteinchen, die unser Bild von Freud vervollständigen.

Die Siglen der Interviews werden durch „(I)“ und die der Vorträge durch „(V)“ ergänzt.

Abkürzungen

FML	Freud Museum London
LoC	Library of Congress
MPF	Freud-Bibliographie von Ingeborg Meyer-Palmedo und Gerhard Fichtner
SFM	Sigmund Freud Museum Wien
SFP	Sigmund Freud Papers in der Manuscript Division der Library of Congress
WPV	Wiener Psychoanalytische Vereinigung

Freud-Ausgaben

GS	Gesammelte Schriften
GW	Gesammelte Werke
SA	Studienausgabe
SE	Standard Edition
SFG	Sigmund-Freud-Gesamtausgabe
SKSN	Sammlung kleiner Schriften zur Neurosenlehre

Interviews

Sigmund Freud hat, nachdem er ein bekannter Mann geworden war, eine Reihe von Interviews gegeben. Der Begriff „Interview“ wird dabei oft recht weit gefasst, nicht nur im Sinne einer Befragung.

Manche Interviews sind gut strukturiert, bei anderen werden Freuds Äußerungen in einen Bericht des Interviewers eingebunden, manchmal handelt es sich dabei nur um einen Satz. Oft sind es auch eher Gespräche als strukturierte Interviews.

Es wurden sogar Interviews veröffentlicht, die in Wirklichkeit gar nicht stattgefunden haben, wie die beiden folgenden:

1. Am 26. September 1926 publizierte Zsófia Dénes in der Budapesti Montagszeitung *A Reggel* (S. 11) ein Interview, das zwei Dementis von Adolf Storfer provozierte.¹ Auch Anna Freud schrieb an Helene Deutsch, dass ihr Vater Zsófia Dénes nicht zu Gesicht bekommen habe.² Und am 17. September 1927 veröffentlichte Dénes unter ihrem Namen ein Interview auf Ungarisch, das George Sylvester Viereck geführt hatte.³ Das einzige echte Interview, das Freud Dénes gegeben hatte, stammte aus dem Jahr 1918 (1918-01 in diesem Band).

2. Am 2. Juni 1929 erschien im *Neuen Wiener Tagblatt* (S. 7) unter dem Titel „Mein Werk und meine Weltanschauung“ ein Gesprächsauszug mit dem Untertitel „Von Prof. Dr. Siegmund Freud“. In diesem Beitrag taucht vier Mal der Begriff „Unterbewußtsein“ auf, obwohl Freud fast 15 Jahre

¹ *Pester Lloyd*, 25.10.1926, S. 5; *Népszava*, 19.10.1926, S. 11.

² Anna Freud an Helene Deutsch am 22.9.1926 (British Psychoanalytic Institute).

³ *Temesvari Hirlap*, 17.9.1927, S. 9.

früher in seiner Schrift *Das Unbewußte* geschrieben hatte: „Wir werden auch die Bezeichnung eines ‚Unterbewußtseins‘ als inkorrekt und irreführend ablehnen dürfen“ (SFG 14, 1915-07, S. 273). Und auch in der fast gleichzeitig erschienenen 8. Auflage der *Traumdeutung* begründet Freud seine Ablehnung des Begriffs „Unterbewußtsein“ (SFG 19, 1930-12, S. 495).

Schließlich wird auch in der Sekundärliteratur gelegentlich von Interviews gesprochen, die aber nicht nachzuweisen sind. So schreibt z.B. Marion Sanders, dass Dorothy Thompson Mitte der 1920er Jahre Freud interviewt habe, aber nur handschriftliche Notizen dazu existieren (Sanders, 1973, S. 384). Das Interview könnte im *Public Ledger* (Philadelphia) erschienen sein, wo Thompson auch andere von ihr geführte Interviews veröffentlichte. Die von mir (C.T.) angeschriebenen amerikanischen Bibliotheken, die den *Public Ledger* besitzen, konnten aber kein Interview mit Freud finden.

Die im folgenden abgedruckten Interviews werden in der Regel vollständig wiedergegeben und – wo sinnvoll – werden Freuds Äußerungen hervorgehoben. Die Chronologie folgt dem Interviewdatum, nicht dem der Veröffentlichung.

Datum und Ort	Interviewer	Titel
Oktober 1904 Wien	Rudolf Spitzer	Magnetische Menschen
29.8.1909 New York	New Yorker Staats-Zeitung	Deutsche Ehrengäste
8.9.1909 Worcester	Adelbert Albrecht	Prof. Sigmund Freud
Juli 1918 Budapest	Zsófia Dénes	Beszelgetés Freud professzorral [Gespräch mit Professor Freud]
Frühjahr 1919 Wien	Charles Rosebault	Americans Who Were More German Than Germans
10.10.1922 Wien	André Breton	Interview du Professeur Freud à Vienne
Anfang März 1923 Wien	Georg Sylvester Viereck	Freud's first interview on psychoanalysis How Freud unveils the subconscious mind

Datum und Ort	Interviewer	Titel
Sommer 1923 Wien	Raymond Recouly	Une visite à Freud
Sommer 1924 Wien	Carl Dymling	Hos pejlaren av sjäslivets djupet [Beim Meister der Tiefe des Seelenlebens]
23.1.1925 Wien	Friedrich Porges	Professor Freud macht keinen Seelenfilm
Juli 1926 Semmering	Georg Sylvester Viereck	Mean Men Explained by Freud/ Surveying Life at Seventy
25.3.1927 Wien	Eastman, Max	Visit in Vienna
09.12.1928	William Smyser	The Czar of Psychoanalysis
Sommer 1932 Wien	Nicolas Bandy	VU chez le Professeur Freud
25.12.1932 Wien	Hans Habe	Berggasse 19: Freud professzor és a túlvilág [Berggasse 19: Professor Freud und das Jenseits]
11.6.1935 Wien	Suniti Chatterji	Vienna – A meeting with Freud
21.7.1935 Wien	Cornelius Tabori	Freud on Occultism
20.2.1936 Wien	Gustav Bychowski	Rozmowa z Freudem [Ein Gespräch mit Freud]
Juni 1936 Wien	Odette Pannetier	Je me fais psychanalyser
07.12.1938 London	BBC	

1923-01 (I)

George Sylvester Viereck: Freud's first interview on psychoanalysis | How Freud unveils the subconscious mind

Erstveröffentlichung:

Viereck, George Sylvester (1923): Freud's first interview on psychoanalysis. *New York American*, 19.8.1923, S. 2-L II.

Viereck, George Sylvester (1923): How Freud unveils the subconscious mind. *New York American*, 26.8.1923, S. 6-L II.

Georg Sylvester Viereck (1884–1962) war ein deutsch-amerikanischer Schriftsteller und Publizist. Sein Vater war vermutlich ein unehelicher Sohn von Kaiser Wilhelm I. (Angeloch, 2014, S. 647).

Freud stand mit Viereck seit 1919 in Briefkontakt. Anfang März 1923 empfing er ihn das erste Mal in Wien (Freud, 2010e, S. 344).

Viereck veröffentlichte das Interview fünf Monate später in zwei Teilen:

1. Teil: Freud's first interview on psychoanalysis
2. Teil: How Freud unveils the subconscious mind

Von Wien aus fuhr Viereck nach München und interviewte Adolf Hitler, für den er seit 1920 propagandistisch tätig war (vgl. dazu Hart, 2018). Vier-



Abb. 6: Georg Sylvester Viereck

eck interviewte u.a. auch Georges Clemenceau, Benito Mussolini, Wilhelm II., George Bernard Shaw, Thomas Mann, Oswald Spengler, Henry Ford, Albert Moll, Magnus Hirschfeld und Albert Einstein (Reiss, 2005, S. 42). Mit Nikola Tesla war er eng befreundet (Cheney & Uth, 2001, S. 137).

Freud's first Interview on Psycho-Analysis

"We Never Overcome the Savage, the Criminal or the Child in Ourselves"

"The Struggle of Repression Absorbs a Vast Amount of Our Energy That Could Be Directed Into More Useful Channels. It Explains the Tardiness of Human Progress."

By a Special Correspondent of the New York American

Vienna, Aug. 1

PSYCHO-ANALYSIS is the science that leads man through the mazes of his own sub-conscious mind. It is the thread pointing the way out of the labyrinth where his repressed desires, like fabulous monsters, lie in ambush, to pounce upon him in his unguarded moments.

That, in a nutshell, is the meaning of psycho-analysis, which I carried with me after a long night's talk with the chief exponent, Professor Sigmund Freud, of Vienna, pathfinder of the New Psychology, whose theories and methods have revolutionized modern thought.

Professor Freud said to me in the first interview ever granted by him to interpret himself and his message:

"Modern psychology has discovered the ego is not the lord of his own domain. We are neither the captains of our souls, nor the masters of our fate. Far from dominating our thoughts by the exercise of Free Will, we do not even know the mysterious tenants that inhabit our sub-conscious selves.

A Sad Scientist

"Psychoanalysis, with infinite labor, succeeds in making us dimly conscious of the motives that sway us, of the blind instincts, often savage and criminal, that shape our minds and determine our decisions."

There was a ring of sadness in Professor Freud's voice as he spoke to me. He is the saddest, the most disenchanted of mortals. His investigations may help him heal the souls of others but they have not brought happiness to him. Prodding the nether mind of man, spending year after year in the most miasmic realm of the soul is not conducive to cheerfulness.

Freud is disillusioned even with the science itself.

"Science," he exclaimed, "is only a slightly mitigated form of universal ignorance. It is humiliating to think how small is the segment of the known in the great arch of the unknowable."

Freud has attacked more valiantly than any student of the generation the mystery of personality. His popular vogue in the United States and elsewhere leaves him untouched. He said:

"I care more for the solitary student here and there who soberly continues my investigations. The philosopher is equally wounded by criticism and praise.

Upsets Human Vanity

"Neither the acceptance nor the refusal of a theory is important. The truth to-day is the error of to-morrow. The error of the thousand years ago may be the truth of to-day. The error of ten thousand years ago may be the truth of to-day. One generation kills us. The next generation may revive us.

"Nothing matters except active cerebration. The only moment worth living is the moment when one thinks a new thought.

"Psycho-analysis is misunderstood and misjudged, because its conclusion goes against the grain of human complacency."

Aside from a degree from Clark University in 1909, few academic honors have bestowed upon the man who has completely altered man's opinion of himself and forced the study of the human mind into hitherto uncharted channels.

Psycho-analysis deals largely with sex. Professor Freud remarked to me:

"Sex is the root and the fruit of the tree of life; it is also its blossom."

Sex to Freud includes every sensuous sensation.